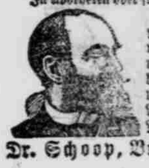
Ein Ausruf,

den wir so oft hören, ist „Ach, ich bin so nervös" und gerade dieser Klasse von Leidenden wird es fast niemals klar, was ihnen eigentlich fehlt und was die Ursache ihrer Leiden ist. Dr. Schoop fand nach einem langjährigen Studium von chronischen Krankheiten, daß gewisse Nerven dem Körper Stärke und Kraft verleihen. Diese Nerven kontrolliren vollständig den Magen, die Leber und Nieren. Wenn diese Nerven geschwächt sind, werden die Speisen nicht verdaut und als eine natürliche Folge entstehen dadurch Dyspepsia und Nervosität, denn zur Herstellung von Blut, Knochen und Muskeln ist eine vollständige Verdauung der Speisen absolut nothwendig.

Dr. Schoop's Wiederhersteller heilt Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten durch Kräftigung und Stärkung dieser Nerven. Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nervenreizmittel, sondern dient zur Ernährung des geschwächten Nerven-Systems. Diese Medizin reinigt das Geblüt und stellt die Kräfte wieder her. Es ist eine Arznei, welche die Ursache des Leidens entfernt.

In Apotheken oder franco per Express für $1.00.



Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei genau beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

MALYDOR Einspritzen
TRADE MARK
Der Herren Freund.

Unsere vollkommene Spritze frei mit jeder Flasche. Macht keine Flecken. Verhütet Strikturen. Heilt Tripper und Ausfluß in 1 bis 4 Tagen. Fragt Apotheken dafür. Versandt bei Express für $1.00. Man adressire:
MALYDOR MFG. CO., LANCASTER, OHIO.

Ein dankbarer Patient,

der seinen Namen nicht genannt haben will, und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch enthält Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Ripans Tabules.

Ripans Tabules are compounded from a prescription widely used by the best medical authorities and are presented in a form that is becoming the fashion everywhere.

Ripans Tabules act gently but promptly upon the liver, stomach and intestines; cure dyspepsia, habitual constipation, offensive breath and headache. One tabule taken at the first symptom of indigestion, biliousness, dizziness, distress after eating, or depression of spirits, will surely and quickly remove the whole difficulty.

Price, 50 cents a box.

Ripans Tabules may be obtained of nearest druggist; or by mail on receipt of price.

RIPANS CHEMICAL CO.,
10 Spruce Street,
NEW YORK.

In unserer vor zwei Wochen erschienenen Annonce erwähnten wir unserer äußerst vorzüglichen, ganz fühlernen Futtermühle für Haus- und Kraftbetrieb, welche zum Preise von

$10 werth $40

offerirt werden sollte. Letzte Woche erklärten wir das Verfahren des Galvanisirens und dessen unübertreffliche, das Metall erhaltende Eigenschaften. Nächste Woche werden die Erfahrungen zweier leitender Geschäftshäuser von Illinois mittheilen, wovon eines 400 und das andere 500 Luftmotoren verkaufte. In der darauffolgenden Woche werden wir den Preis der besten Pumpen (Hand-, Windmühl- und Bewässerungs-) angeben, welche fabrizirt werden, welcher niedriger ist, als er je vordem auch nur geträumt werden konnte; und in der darauffolgenden Woche werden wir über Stahl-Reservoirs mit Deckel sprechen, die zu dem unerhörten Preise von 9½c per Gall. offerirt werden. Dies ist billiger, als hölzerne verkauft werden könnten. Dieselben schrumpfen nicht, löchern nicht, faulen nicht, rosten nicht, und geben dem Wasser keinen schlechten Geschmack.

Die Aermotor Co. behandelt das Publikum generös. Während Staats-Legislaturen Gesetze passiren zur Herabsetzung der Reparatur-Kosten für Farm-Maschinerie, ist es Thatsache, daß die Aermotor Co. gezwungen war, für das Jahr 1895 ihre Preise für Reparaturen zu erhöhen, indem manche ihrer Kunden gewisse Theile bestellten, um nach und nach complete Maschinen billiger zu erhalten, als wenn sie dieselben vollständig fertig bestellt hätten. Das Publikum ist nicht gezwungen, Maschinerie zu kaufen, ist jedoch gezwungen, Reparaturtheile zu kaufen. Die Aermotor Co. war in dieser Beziehung beinahe leichtsinnig generös. Sie verkaufte so billig, daß Kunden Reparaturstücke kaufen und Maschinen zusammenstellen konnten zu geringerem Preise als die fertig gestellten Maschinen gekostet haben würden. Da es jedoch nicht sicher war, daß sie die Maschine in richtiger Weise zusammengestellt erhalten würden, so hat die Aermotor Co. zu ihrer Sicherstellung den Preis gewisser Reparaturstücke gerade gewährend höher gestellt, um eine derartige Taktik in der Zukunft zu verhindern. Die Aermotor Co. hat nicht nur stets die besten Waaren zu den niedrigsten Preisen geliefert und sich geweigert, einen schlechten Artikel zu irgend einem Preise zu verkaufen, sondern hat auch jetzt zwanzig Zweiggeschäfte errichtet in verschiedenen Landestheilen, zum schnellen Versandt ihrer besseren Waaren und zur Sicherheit ihrer Kunden im Erlangen von Reparaturstücken. Sie beabsichtigt, diese Anzahl von Zweig-Geschäften in Bälde noch bedeutend zu vermehren. Dies ist von größter Wichtigkeit für Diejenigen, welche Maschinerie kaufen. Es können Unglücksfälle eintreten und ein vorsichtiger Mann achtet beim Kaufen eines Artikels stets darauf, daß er Reparaturstücke, wenn solche benöthigend, schnellstens und zu mäßigen Preise erhalten kann. Unsere sehr niedrigen Preise und die Vorzüglichkeit aller unserer Fabrikate zum Pumpen von Wasser und der Produktion von Betriebskraft durch Wind, sowie die Begierlichkeit im Erlangen unserer Waaren und Reparaturtheile werden sicherlich die verdiente Anerkennung erhalten. AERMOTOR CO., Chicago.

Ausgrabungen egyptischer Baudenkmäler.

Der durch seine früheren Ausgrabungen und besonders durch sein auf guter historischer Kenntniß beruhendes Buch „Zehn Jahre Ausgrabungen in Egypten" bekannte Professor Flinders Petrie hat in diesem Winter neuerdings die Reihe der erwähnenswerthen Fortschritte dieser Monate auf dem Gebiete dieser Wissenschaft vermehrt. Diese Reihe ist heuer schon recht bemerkenswerth, wenn man bedenkt, daß die Egyptologen nun Nachrichten über die bis jetzt nahezu unbekannte siebente, achte, neunte und zehnte Dynastie bekommen werden, daß sie die Rettung des Philätempels als gesichert betrachten dürfen und daß die neuesten officiellen Ausgrabungen selbst Nachrichten über die ganz der Kenntniß verschlossenen drei ersten Dynastien erwarten lassen. Flinders Petrie hat nun in Nagada (Ober-Egypten) einen kleinen Tempel aufgedeckt, der aus der achtzehnten Dynastie stammt und auch noch in den beiden folgenden diente. Das Gebäude ist auf den Culturschichten einer Stadt der zehnten und zwölften Dynastie gebaut und hieß Nubti. Sein Gott war Set (oder Typhon). Aber das wichtigste der Entdeckungen ist die Auffindung einer den Egyptern vollständig fremden Colonie von Einwanderern. Diese Leute müssen in einer viel früheren Zeit gelebt haben. Ihre Stadtreste befinden sich unter den Lagern der achtzehnten Dynastie. In ihrer Niederlassung fehlt jede Spur eines dem Egyptischen verwandten Cultus, und trotz allen Suchens wurden keine Skarabäen, Hieroglyphen, Scherben oder Gläser gefunden. Es scheint, daß die Egypter vollständig von diesen Fremden verdrängt wurden und an dieser Stelle ohne Berührung neben ihnen lebten. Bisher sind 250 Gräber gefunden und geöffnet worden. Die ausgegrabenen Skelette sind sorgfältig registrirt worden und treten ihren Weg nach England an, wo sich die Specialforschung ihrer bemächtigen wird. Es verlautet, daß ihr Rassentypus sehr schön sei. Regelmäßige Züge, eine ganz kurze Adlernase, eine wohlentwickelte Stirn und orthognathe Kiefer zeichnen die Schädel aus. Freilich kennt man nach den gefundenen Belegen noch nicht die genaue Zugehörigkeit und Herkunft dieser Menschen. Vielleicht sind es Lybier oder Scythen gewesen. Professor Flinders Petrie äußerte sogar eine Andeutung, daß es libysche Cannibalen gewesen sein könnten. Nach Herodot wanderten hier Scythen und Massageten, von welchen ein Stamm die Sitte der Menschenfresserei selbst auf ihre alten Stammesangehörigen ausdehnte, ein. (Clio, 216.) Auf welchen Funden fußend man die aufgefundenen Bewohner dieses Grabfeldes der Menschenfresserei bezeichnet, soll später in die Oeffentlichkeit dringen. Egypten hatte zu jeder Zeit und merkwürdigerweise in ziemlich regelmäßig wiederkehrenden Zeiträumen fremde Invasionen zu erdulden. Doch kamen dieselben meistens aus Osten, aus dem Steppengürtel Asiens. Noch heute leben am Wüstenrande halb ansässig gewordene semitische Stämme.

Goldkarawanen.

Ein eigenartiges Verkehrsbild im russischen Reiche gewähren die Goldkarawanen, welche alljährlich vier- bis sechsmal das Gold der Ostsibirischen Bergwerke nach St. Petersburg überführen. Die letzte Karawane, welche in St. Petersburg eintraf, brachte 436 Pud (ein Pud gleich 36.112 Pfund) reinen Goldes nach der russischen Hauptstadt. Die Goldbarren sind verschiedener Größe und werden zuerst in kleine Kisten und letztere dann wieder in eine große Kiste verpackt, die 25 Pud enthält und mit eisernen Bändern beschlagen wird; hierauf wird eine jede Kiste ebenfalls mit starken eisernen Bändern je auf einem Wagen angeschmiedet. Diese Fuhrwerke sind so eingerichtet, daß man auf ihnen das Gold sowohl auf Rädern, als auch auf Schlittenkufen führen kann, sie werden je mit einer Troika von Post- oder Privatpferden bespannt, je nachdem wie sie sich in den einzelnen Gegenden beschaffen lassen. Bei der Vertheilung von je 25 Pud Goldes auf jeden Wagen waren zur Fortschaffung der 346 Pud während der ganzen Tour vierzehn Troiken erforderlich. Zur Begleitung einer solchen Karawane wird gewöhnlich auf Verfügung des Commandirenden der Truppen des ostsibirischen Militärbezirks einer der zuverlässigsten Officiere aus den Regimentern bestellt, welche in Ostsibirien stehen, und diesem eine Anzahl Untermilitärs aus den Kosakenabtheilungen der sibirischen Truppen beigegeben. Diese Karawane befand sich genau einen Monat und zehn Tage auf der Reise von Irkutsk nach St. Petersburg ohne gründliche Erholung und Ruhe während dieser ganzen Zeit. Als Belohnung für solche Anstrengungen erhalten die Mannschaften, welche die Goldkarawane aus Sibirien nach St. Petersburg begleiten, außer Gage und Reisegeld hin und zurück, während der ganzen Zeit ihrer Zugehörigkeit zu dem Transport-Convoi noch eine doppelte Gage. Das überbrachte Gold, welches zur Prägung von Halbimperialen und von Dukaten benutzt werden soll, gehört dem Hofressort und stammt aus den Nertschinsker und Karischen Goldwäschereien, welche das Eigenthum dieses Ressorts sind; es wird daher dem Ministerium des kaiserlichen Hofes unmittelbar zur Verfügung gestellt. Die zu einem solchen Goldtransport ausgerüsteten Mannschaften bleiben während der ganzen Reise ohne Ablösung, jedoch wird es, besonders in sibirischem Gebiet, jedesmal mit Genehmigung des Commandirenden des Militärbezirks und des General-Gouverneurs von Ostsibirien, einzelnen Personen der ärmsten Klassen, die keine Mittel zur Reise in ihre Heimath haben, gestattet, die Karawanen auf deren Gefährten zu begleiten.

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

Mein liewer Herr Redaktionär.

Ich hen in en friehere Schreibebrief emol rimarkt, daß die Lizzie, was mei Altie is, dran worke deht, e neie Ladsch ze starte. Es sin ihr von die Gränd-Ladsch hunnert Dahler geprammißt worde, wenn se finfunzwanzig neie Membersch täckele kennt. Well, se hot geschafft wie Alles un schuhr Ding, es is ihr auch geglickt. Die neie Lahdsch is mit siwwenunzwanzig Membersch gestart worde und was das beste is, die Ladsch hot die Lizzie ihre Name getriegt. Sie heißt „Lizzie Sauerämper Ladsch Nummero elfunzwanzig B. F. u. K.", das meint Vereinigte Freinde un Kupperstecher. Of Kors is auch e gut Deil Dett Biets, wo an die Sickbennefit lewe, unner die neie Membersch, awer do kann mer bei e neie Ladsch nit helfe, besonnersch wo die Lizzie hauptsächlich do druff hin geschafft hot, daß sie ihr hunnert Dahler macht. Zu die Ladsch belange blos deitsche Leit un for den Riesen werd immer englisch getahkt, wann se miete. Die mehrschte von die Membersch verstehn noch nit so viel von die englische Längwitsch for ihr Nähms diesent zu spelle, awer es denkt Jedes, es wär ordinär oder wie mer uf deitsch sagt „kammen" wann sie die deitsche Sprach juhse dehte. Do sin ich un mei Lizzie differend: mir juhse immer das reinste Deitsch un wer das nit gleicht der soll sich en Stecke dabei stelle. Un ganz desswe Weg sin de Kids gerehst; Schie Wiß, do sollt emol eens in mei Pressenz dehre e englische Ekspreschen zu juhse, wei, ich deht em de Dickens gewe. Awer des all nor so bei de Weg. Am Owend nach die Opening von die Ladsch, hen ich grad die Kids in's Bett gebracht gehatt, un mei Lizzie die Disches abgetrickelt, do sagt ich „Lizzie" hen ich gesagt, „ich fiehle heit nit for fort zu gehe; ich denke ich stoffe mich mei Kleepeifche un dann kenne mir noch e bissi gebildet zusamme tahke." „Allrecht", sagt die Lizzie un hot sich e Bäsket voll Strimp erbeigeholt for ze darne. Ich sage Ihne die Buwe verreiße mehr Strimp wie eens erbeischaffe kann. Uf eemol hör ich so e fonni Neus an die Frontdohr und der Karo hot gebarkt wie krehsig. Ich denke so bei mich, hot mir dann iewen Owends kee Ruh nit for die verdollte Tremps. Bei Tschorsch wann nur mei Gonn gefickst wär, dann deht ich den Feller e Hohl in sei Pehntis schuhte, daß er vor lauter Zugluft Ohrereiße kriege deht. Mit die Gedanke mach' ich die Dohr uf, un grad, als wenn mich en Zeitluhn gestrocke hätt, so war'n ich uf die Seit gepuscht un e Kraut Mensche, Männer und siemehl Frauensleit un Kids, kleene un große, kame inseit gemarscht — es warn die Membersch von die „Lizzie Sauerämper Ladsch B. F. u. K.", wo mei Altie supreist un sich, zwische Sie un mich gesagt, emol ordentlich for natting satt esse un unser Haushaltung nach Herzenslust inspizire wollte. Off Kors hen mer uns arig geschweinigelt, wollt ich sage geschmeichelt gefiehlt un die Lizzie hot en arig niete Spietsch gemacht un dann hen se gethan als wenn se daheim wäre. Se hen sich uf unser gut Fornitscher gesetzt, sin mit ihre mottige Fieß uf unsere nei Brosselkarpet gesteppt, als wann's en Bahrn floor wär un ich hen grad een von dene Brieder geketscht wie er uf de Karpet spitte wollt, mehbie ich hen' en awer gestappt. Alle Fottograf Albums hen se getäckelt un hen iwwer jed Pitscher Rimarks gemacht; se hen mei Bücher aus des Buckees geholt un hen alliwwer Eselsohre enegemacht. Jesses, das hot mich awer mädd gemacht, awer ich hen getreit so viel wie möglich e plessent Fehs zu mache. Die Lizzie hot Kuckt'z un Kehk gepäßt un die Kraut hot mit die Krumms de Karpet zugericht, daß es e Schehm war. Die Lizzie hot gebeult vor Zorn, awer se hot doch all die Zeit plessent geguckt. Eens von die Lehdis, wo ganz in e Korner gesosse gehatt hot, hatt' ersht zwelf Kukis gesse gehakt, da sagt die Lizzie: „Wei for Gutneß Seht, helfe Se sich doch zu noch mehr Kukis Freindin Schlechtkopp. Inseid hot die Lizzie schuhr gedenkt, „wann de nor verplatze dehtst". Do sagt die Miß Schlechtkopp: „Wei dont juhs taht Juneited Stehts?" Un die Annere sin all eingefalle: „Dat is reit, mir sin doch nit in Schermekneh." Do kam awer die Lizzie ihr Torn. „Lehdis und Schentelmänner", hot se gesagt, „das stimmt. Mir sin nit in Schermenny, awer mir sin in meir Haus un do werd deitsch getahkt, schuhr Ding; un wer das nit gleicht, der kann autseit bleiwe. Sieh? Das is grad die Riesen, weßhalb mir Deitsche immer noch von die Jänkis ümer die Schohlder angeguckt were, daß so viele nicks um die deitsche Lengwitsch gewwe. Ein Deitscher, wo so wenig von sei Mutterspracht denkt, daß er, wenn er unner seine Landsleit is, englisch tahkte duht, un kee deitsches Päper in die Hand nimmt, bikohs er is efrehd mer deht sehe, daß er deitsch is, obschon ehm de Dotschmann aus alle Knopplöcher guckt, der is nit werth, daß en die Sonne bescheine duht. Geht mich doch mit all die deitsche Vereine, wann der nit die deitsche Sprach ufrecht halle wollt. Do hen se deitsche Turnvereine un deitsche Singvereine wo de Tietscher das ganze Tahke in deitsch duht, die Membersch awer tahke englisch. Sprecht deitsch in Eier Biffenes un wann Ihr mit englische Leit beisamme seid, awer in Euer Familie un in Euer Vereine juhst for Gutneß Seht die deitsche Lengwitsch! Soviel is schuhr, in e Lahdsch wo ich dazu belange, werd deitsch getahkt un in mei Haus erscht recht."

Wann e Deinemeit Bomb ekspludet wär, denn hätt' se nit mehr Schrecke verursache könne, als wie der Spietsch von die Lizzie. Zeerscht hen se do gesesse, als wann se von Wutt gemacht wäre, dann hot eens noch die Klad geguckt un sagt, es wär auch puttiniehr Zeit, daß se for heim starte dehte. Die Lehdis sin dann in's Bettruhm gang: un hen sich ihr Kloht geholt un ihr Gartersch gefickst un ihr Robbersch angezoge — of Kors ich hen nit dabei sei derfe — un dann is die ganze Gäng fort. Wie sie autseit ware, do sin ich die Lizzie um de Hals gefalle un hen gesagt: „Wann nor jede deitsche Frau, das Herz so wie Du uf die rechte Seit hätt."

Ich denke in die neckste Mietung werd die Lizzie rifeint, awer ihr hunnert Dahler hot se enihau.

Womit ich verbleiwe
Ihne Ihr liewer
Philipp Sauerampfer.

— Es geht ihm gut. A.: „Nun und wie verbringt unser alter Freund, der Colonel, den Abend seines Lebens?" — B.: „O gut, sehr gut. Er hat eine schöne Farm, Sir, und ein paar prächtige Pferde, Sir. Und einen Barrel von Whiskey, sechszehn Jahre alt und eine Frau von demselben Alter, Sir."

— Unangenehme Melodie. Fräulein: „Welche Melodien pfeift dieser Fink?" — Vogelhändler: „Heil Dir im Siegerkranz" — „Nennchen von Tharau" — „Schier dreißig —" — Fräulein: „Zeigen Sie mir mal einen anderen Vogel!"

Guter Verdienst.

Deutsche Männer verlangt

Welche Willens sind sich ein rentables Geschäft zu gründen.

Wir wünschen, daß Jeder, der ohne Beschäftigung ist, oder keine zufriedenstellende Arbeit hat und die Vertretung für unsere Firma gegen gute Bezahlung zu übernehmen wünscht, vertrauensvoll an uns schreibt, und wir werden demselben unser Anerbieten nebst Proben kostenfrei übersenden.

Wir wünschen nur einen Vertreter für jeden Distrikt, welcher noch nicht besetzt ist. Man wende sich sofort an Dr. C. J. Schoop, No. 36 State Str. Racine, Wis.

Für Schiffsscheine

nach und von Europa, Erbschaftserhebungen, Ausstellung von Vollmachten, Reisepässe, Kaufbriefe etc., wende man sich an P. Pfisterer, 70 O. Market Straße.

Die Preisrichter der Worlds Fair

ertheilten den verschiedenen Fabrikaten von Lyon & Healey nicht weniger als zwölf Medaillen und Diplome erster Klasse; oder gerade viermal so viel als irgend einem anderern mit uns konkurrirenden Aussteller. Dieses — auf der größten aller je abgehaltenen Welt ausstellungen — ist für uns eine Thatsache, auf die Lyon & Healey recht stolz sind, da es zur Genüge nachweist, daß Amerikaner die besten Musikinstrumente aller Länder machen können

Die Preise schließen ein die Lyon & Healy Harfe, die selbst die eigenen Erwartungen übertrifft; die Peloubet Kirchen-Orgel; die Peloubet automatische Orgel; die Washburn Guitarre; die Washburn Mandoline und Mandola; das Washburn Banjo; die Washburn Zither; die neue verbesserte Trommel; die Monarch Trommel; das Peloubet Gebläse für Kirchen-Orgeln; außerdem ein allgemeiner Preis für mustergiltiges Arrangement unserer Ausstellung.

Wegen Kataloge schreibe man an
Lyon & Healy, Chicago.

SIBYL SANDERSON

sagt:

DER echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt gab mir Kraft und Gesundheit wieder nach einem Anfall der Grippe. Ich nehme ihn jetzt regelmässig und halte sehr viel davon.

Sibyl Sanderson

Hütet Euch vor Nachahmungen. Der echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt hat den Namenszug am Flaschenhalse. EISNER & MENDELSON Co., alleinige Agenten, New York.

Johann Hoff

Aug. Haug's
Bäckerei und Conditorei,

421 Süd Meridian Str.

Die besten Kuchen für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten. Gutes Roggen- und Weißbrot.

Alle Bestellungen prompt abgeliefert

—Marktstände:—
No. 135, 136 und 137.

Ceylon Back-Pulver,

30c das Pfund.

Royal Back-Pulver das Pfund 45c.
Price's Back-Pulver das Pfund 45c
Cleveland Back-Pulver das Pfd. 45c

Ceylon Backpulver wird in vielen Familien gebraucht und aufs Beste recommandirt. Wir wünschen nicht, daß sie es gebrauchen, weil es billiger ist, aber weil es

rein,
gesund,
immer zuverlässig

ist. Fabrizirt und verkauft nur bei

R. M. Mueller,
Ceylon Theeladen,

61 Massachusetts Ave. } Oestlich von
110 Ost New York Str. } Delawarestr

Telephon 575.

Fred. Schreiber,
Contractor und Bau-Unternehmer,

No. 120 Palmer Straße.

Aufträge prompt besorgt.

Julius Neumann,
Contractor
— und —
Baumeister.

No. 30 Hendricks Straße.

Neubauten und Reparaturen werden prompt, billig und gut ausgeführt.

T. F. Preusch,

125 Olive Straße.

Kontraktor & Baumeister,

empfiehlt sich für alle Arten Neubauten und Reparaturen. Alle Aufträge werden prompt ausgeführt.

Bendetine
Rye Cordial

empfiehlt sich besonders für

Erkältungen

und alle Arten

Hals-
—und—
Lungenübel.

—Hergestellt von—
CHR. KOEPPER,
No. 35 Ost Maryland Straße.

Zu haben in allen Apotheken.

Samen. Samen.

Sie wünschen ohne Zweifel dieses Jahr einen guten Garten. Dazu gehören guter Samen. Unsere Samen wurden seit Jahren hier verkauft und werden Sie befriedigen. Wir haben alle Sorten. Sprecht vor oder schreibt an die einzige Samenhandlung.

The Huntington Seed Co.
66 Ost Washington Str.

Confirmations-
Anzüge.

Wir haben alle Sorten und zu den annehmbarsten Preisen in der Stadt in

No. 10 West Washington Str.

ARCADE.

Sparet Geld! Patronisirt Deutsche!

PAPS STORES ist ein deutsches Geschäftshaus und haben meistens deutsche Clerks.

Unsere Auswahl von Knaben Anzügen ist groß — von den billigsten bis zu den feinsten. Anzüge zu $1.39, $1.48, $1.79, $1.98, $2.25, $2.75, $2.88, $3.50, $3.98 bis zu $7.50; jede Farbe und Muster. Seht Euch unsere Waaren an ehe Ihr kauft. Wir sparen Ihnen Geld. — Eine Partie Kleider für Mädchen 4 bis 12 Jahre, in wollenen Waaren, kostenlos $2.00 bis $3.50, alle Größen; jetzt $1.00.

Paps Stores, ... Illinois und Market Str.

Haueisen und Hartmann,
Eagle Bicycles — und — Kinderkutschen.

Sehen Sie unser Lager, ehe Sie kaufen.
REFRIGERATOREN — GASOLINE-OEFEN.
No. 165 bis 169 Ost Washington Straße. Telephon 1724.

Commercial Club Restaurant.

Auf dem obersten Stock des Commercial Club Gebäudes belegen, bietet es einen

prachtvollen Ausblick

auf Stadt und Umgebung.

::: Das feinste Restaurant :::

bietet es wie kein anderes Vorzüge durch

Preiswürdigkeit und hochfeine Küche.

Wunderschön
—sind die—
Kleiderstoffe

dieser Saison. Die Kunst harmonischer Farbenmischung scheint aller Kritik entwachsen zu sein.

Die Mannigfaltigkeit der Farben giebt dem Käufer eine große Auswahl, um Stoffe zusammenzusetzen. Das Gewebe und die Qualität dieser Nouveautes muß man sehen, um sie begreifen zu können.

Eine der Neuerungen dieser Saison ist das Wiedererscheinen von

Mohair Lustre.

Wir haben eine Partie dieser Waaren erhalten, welche 38 Farben-Schattirungen umfaßt. In unserem

Wasch-Waaren-Departement

einige Neuigkeiten.

Baumwolle Plisses

soeben erhalten. Muster per Post.

L. S. Ayres & Co.

Offene Volkssprache und gesunder Menschenverstand von Dr. E. B. Foote, enthält Kapitel über Ursachen und Verhütung von Krankheit, Privat-Lectüre für Männer und Frauen, Anfänge für Jung und Alt über eheliches Glück, geschlechtliche Erschöpfung und deren Wiederherstellung. 800 Seiten mit 200 Illustrationen u. ein prachtvollem Farbendruck ausgeführten Karten. Nebst Anhang von über 200 Recepten. Populäre Ausgabe. Preis $1.50 portofrei versandt nach Empfang des Betrages. In deutscher oder englischer Sprache.

Murray Hill Publishing Co.,
129 Ost 28. Straße New York.
Thätige Agenten gesucht.

Nehmet nur die ächten.

Rich. Brandt's Schweizer Pillen.

BRANDT'S SCHWEIZER PILLEN. APOTHEKER RICH.

Blutreinigend.

Befördern die Verdauung. Bestes Mittel gegen Leber- u. Gallenleiden.

Zu haben in allen Apotheken.

Großer Verdienst.

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Pedeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:
John Hause & Co., Canton, Lewis Co., Mo.